

Alumni im Portrait

DR. BIRGIT SIANTIDIS



Foto: privat

Dr. Birgit Siantidis, geboren am 29. Juni 1966 in Neuss, hat eine beeindruckende Karriere auf dem zweiten Bildungsweg geschafft: Sie arbeitete zunächst als Kinderkrankenschwester am Uniklinikum Düsseldorf. Ab 2005, inzwischen 39 Jahre alt und Mutter zweier Söhne, studierte sie an der Heinrich-Heine-Universität Humanmedizin. Nach dem Staatsexamen 2012 arbeitete sie im Marienhospital, wechselte dann zurück ins UKD: Sie war 2,5 Jahre mit dem Schwerpunkt Psychoonkologie tätig und arbeitete daraufhin ein weiteres Jahr in der Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der LVR Klinik Düsseldorf.

Studienstart mit 39 Jahren

Nach Beendigung des letzten Facharztweiterbildungsjahres in der Median Klinik auf der Helmholtzstraße wird sie dort ab März 2018 als Oberärztin tätig sein. Dr. Birgit Siantidis kocht sehr gerne und kann dabei gut abschalten. Gemeinsame Reisen mit ihrem Mann haben oft die neuen Wohnorte der Söhne zum Ziel, die es im Rahmen ihres Studiums bzw. ihrer Arbeit ins Ausland verschlagen hat.

HHUalumni: Weshalb haben Sie sich gerade für die HHU entschieden?

Dr. Birgit Siantidis: Für mich kam gar nichts anderes in Frage. Ich habe zum ersten Mal mit 19 Jahren meinen Fuß auf das Gelände der Universitätsklinik gesetzt, um dort meine

Ausbildung zur Kinderkrankenschwester zu machen. Danach habe ich im „alten“ Schlossmannhaus gearbeitet, die Kinderklinik war damals in zwei Häuser aufgeteilt. Ein Studium erschien mir zu der Zeit aus unterschiedlichen Gründen fast undenkbar.

Dem UKD und der HHU verbunden

Da ich mein Medizinstudium dann im zarten Alter von 39 Jahren begann, wollten Familienleben und Vollzeitstudium knapp kalkuliert in Einklang gebracht werden. Es lag also nah, eine wohnortnahe Uni zu wählen, die darüber hinaus für mich auch mit sehr positiven Erinnerungen verbunden war.

HHUalumni: An was erinnern Sie sich besonders gerne aus Ihrer Zeit an der HHU? Haben Sie eine Anekdote?

Dr. Birgit Siantidis: Es gibt eine Erinnerung an ein Physik-Seminar in der Vorklinik. Es ging um Berechnungen zum Erhitzen einer Röhre. An dem Experiment war eine Maus beteiligt und ich möchte nur so viel verraten, dass das Tier meine Rechenkünste nur knapp überlebt hat.

HHUalumni: Würden Sie die HHU als Universität/Arbeitgeber empfehlen? Warum ja, warum nein?

Dr. Birgit Siantidis: Ich bin dem UKD sowie der HHU in vielerlei Hinsicht verbunden und würde beide als Arbeitgeber empfehlen. Die Kombination aus Patientenversorgung, Lehre und Forschung ist natürlich sehr interessant. Das Institut für Psychosomatik engagiert sich in der Lehre besonders für die Verbesserung der Arzt-Patienten Kommunikation.

Bereits in meiner früheren Tätigkeit als Kinderkrankenschwester habe ich erfahren, dass nicht jeder Mediziner von Natur aus mit ausreichenden Kompetenzen in diesem Bereich gesegnet ist. Eine Verbesserung diesbezüglicher Kenntnisse sowie entsprechende Übungen sind mittlerweile verbindliche Teile des Medizinstudiums und kommen letztlich dem Kranken zu Gute.

HHUalumni: Pflegen Sie den Kontakt zur Universität und/oder Kommilitonen/Kollegen?

Dr. Birgit Siantidis: Einige meiner Kommilitonen sind ungefähr so alt wie meine Kinder. Wenn ich jemanden aus meinem Semester treffe, sind die Begegnungen sehr herzlich. Zu den Kollegen des UKD besteht weiterhin guter Kontakt.